

Gottesdienst in der Vogelkoje 25.6.2017

JOHANNES DER TÄUFER

liebe Gemeinde

ein paar Gedanken nur zu diesem Tag im Wind

Johannistag : der 24.Juni - der längste Tag des Jahres – von nun an nimmt das Jahr ab
- bis zur Heiligen Nacht – der Geburt Jesu -des Heil-Landes

ich muss abnehmen, der Herr muss zunehmen : ich gehe – Sein Tag kommt

Johannes, der Prophet und Prediger wird oft dargestellt als einer der von sich weg
zeigt auf ein Zukünftiges. Manchmal trägt er ein Lamm in seinem Arm : Gottes
Lamm, angewiesen auf menschliche Geborgenheit – schutzbedürftig

Er redete zu seiner Zeit, fällt den Herrschenden ins Wort : predigt UMKEHR

Die römischen Stiefel zertreten allen Lebensraum : Hütten und Hoffnung der Armen

Sie zertreten auch das Verantwortungsgefühl füreinander

Hirten hören auf, die Lämmer zu schützen, die Herden zu weiden und zum frischen
Wasser zu führen – Sie weiden sich selber – suchen ihren Vorteil im Machtgefüge

Die Priester im Tempel vergessen ihre gute Pflicht

ebenso wie die Statthalter Roms, die kleinen Könige

die Kritik am König und sein Eintreten für das Recht der Armen, für ihre Heilung und
Heiligung -ihre Würde, ihr Recht : hat ihn das Leben gekostet :

ich muss abnehmen – ich vergehe : aber das Gebot bleibt : auf den Schrei zu hören

KEHRT UM

KEHRT UM – kehrt solche Verhältnisse um, die Menschen unmenschlich machen
was krumm ist soll grade werden – der gebeugte aufrecht gehen/ aufrichtig / mit
Weitblick

REINIGT EUCH VON KRÜMMENDER BEDRÜCKUNG – UND VON DER
'ANGST VOR DEN ÄNGSTEN' WASCHT SIE AB

Johannes predigte wie vor ihm Jesaja :

in der Wüste – in der dürren Zeit – im Hoffnungslosen schöpft Hoffnung
da wird ein Weg sein – da findet ihr ihn auch - da findet ihr euch wieder

Viel Volk strömte hinaus, um seine Reden zu hören – man fragte ihn

und er hatte sehr praktischen Rat :

wer zwei Kleider hat – kann dem eins abgeben, der keins hat

Überfluss soll nicht gehortet, sondern großzügig verteilt werden

die reiche Welt hat genug für alle

Zöllner, die Pächter kleiner Zollstellen, sollen aufhören, Passanten zu erpressen
Steueroasen müssen ausgetrocknet und die gekauften Privilegien kassiert werden

Soldaten sollen nicht Gewalt üben – sondern für gutes Miteinander sorgen,
das Land schützen , nicht blind und grausam wüten – und Befehlen gehorchen, die
mörderisch sind

„Niemand hat das Recht zu gehorchen“, sagte Hannah Arendt dazu

REINIGT EUCH VON DUMMHHEIT und FAULEN AUSREDEN,
schafft Klarheit wie in einem Bad

Viele kamen zu ihm hinaus an den Jordan

nicht von ungefähr stand er da, wo eins Israel über den Jordan gegangen war in das verheißene Land : wo sie wohnen sollten im Einklang – achtsam, gastfreundlich, und gerecht

Geht noch einmal - erinnert euch an das gegeben Wort – Gottes Wort/Euer Wort
Seid Israel – seid Wohnung der Welt und Gottes Häuslichkeit

Es kamen viele -und ließen sich tauchen / taufen im Jordan

Jesus auch – zum Zeichen, dass er gehen würde auf dem Weg durch die Wüste, um das Verlorene zurück zu bringen – Licht und Salz und Brot und Trost und ein Lied für die Kleinen.

Der Heilige Geist erfüllte den Ort : Gottesbegeisterung - belebendes Ja
mein Kind, ich liebe dich.

Du bist mir wie mein Augapfel und ich hüte und beschütze dich im Schatten meiner Flügel

Wir haben heute ein kleines, lebenslustiges Mädchen getauft: Charlotte

Wir sind alle ihre Zeugen – und sagen ihr zu : Kind, du bist uns anvertraut -
und wir versprechen dir, dafür zu sorgen, dass die Welt so wird, wie Gott will -
dass wir also umkehren – zum Jordan : zum lebendigen Miteinander.